Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Warmwasser-Pumpenheizanlage, Lüftungsanlage und Warmwasser-Bereitungsanlage der Pfeifentabakfabrik

Ausführende Firma: Josef Klein, Linz.

Das Fabrikationsgebäude 2 wird durch eine Warmwasser-Pumpenheizungsanlage beheizt, die von der Pumpenzentrale im Kraftwerk aus betrieben wird.

Im Fabrikationsgebäude selbst stehen zwei Warmwasser-Verteiler für Vor- und Rücklauf, die an die Warmwasserverteilungs-, bezw. Rücklaufleitung von der Kraftzentrale aus angeschlossen sind.

Die gesamte Heizungsanlage ist in sechs Gruppen geteilt, deren jede am Vorlauf-, bezw. Rücklaufverteiler absperrbar und entleerbar ist. Vom Vorlaufverteiler führen die sechs Verteilungsleitungen an der Kellerdecke zu den einzelnen Steigsträngen und die sechs Rücklaufleitungen von den Fallsträngen wieder zurück zum Rücklaufverteiler.

Die Verteilungsleitungen laufen in besonders ausgebildeten Rollen-Aufhängungen und erhalten in entsprechenden Abständen eingebaute Kupfer-Kompensatoren in S-Form, die von massiven Fixschellenbefestigungen gehalten werden.

Da der Rundbau durch die Schleppgeleise-Durchfahrt vom Hauptbau getrennt ist, mußte ein Unterführungskanal angelegt werden, durch welchen alle für diesen Trakt notwendigen Rohrleitungen geführt wurden.

Alle Rohrstränge sind sowohl im Vorlauf als auch im Rücklauf durch Schrägsitzventile mit Entleerungen absperrbar. Es können also nicht nur die einzelnen Gruppen am Verteiler, sondern auch die einzelnen Stränge jeder Gruppe abgesperrt, bezw. entleert werden, ohne den Betrieb zu behindern.

Die Entlüftung erfolgt selbsttätig durch Luftleitungen und eine Zentralanlage im Dachgeschoß.

Zur Raumheizung dienen glatte gußeiserne Radiatoren, welche unter den Fenstern auf Konsolen gehängt und mit konsolenartigen Festhaltern gesichert sind. Der Wandanschluß ist durch aufgeschobene schwere Gußeisenrosetten gedeckt.

Im Stiegenhaus, dessen Wände verfliest sind, wurden alle Konsolen und Festhalter samt Deckrosetten und auch die Rohrbefestigungsschellen aus dunkel gebeizter Bronze hergestellt.

Jeder Heizkörper erhielt in der Zuleitung einen doppelt einstellbaren Präzisions-Regulierhahn, außerdem am Rücklaufanschluß einen Absperrschieber mit Entleerung.

Im ganzen wurden 1136.52 Quadratmeter Radiatoren-Heizfläche verwendet, deren Leistung zirka 454.600 Kalorien pro Stunde beträgt.

Um die selbsttätige Regelung der Raumtemperaturen zu erzielen, wurden für die einzelnen Arbeitsräume, Garderoben, Klosettanlagen etc. elektromotorisierte Gruppenventile verwendet. Jeder Raum erhielt die entsprechenden Raumthermostaten mit Ablesethermometer und Signallampen, welche die Ventile auf elektrischem Wege betätigen.

Alle wärmeführenden Rohrleitungen in den Kellerräumen wurden gegen Wärmeverluste hochwertig isoliert.

Ein eigener Apparateraum im Erdgeschoß dient zur Unterbringung der notwendigen Elektro-Fernmeßgeräte, wie Thermometer für Vor- und Rücklauftemperatur, Differenzialmanometer, Höhenwasserstandszeiger etc. sowie der Hauptabsperrschieber, durch welche die einzelnen Gruppen und auch die Gesamtanlage des Gebäudes in oder außer Betrieb gesetzt werden können (Abb. 121).